

# Auf acht Jahre verkürzte gymnasiale Schulzeit hat auch zu einem stark verbesserten Förderangebot geführt

»Die auf acht Jahre verkürzte gymnasiale Schulzeit hat u.a. zu einem stark verbesserten Förderangebot an den meisten Gymnasien geführt«, weiß Schulleiter Helmut Schuster vom Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium in Schleiden.

**KREIS EUSKIRCHEN.** Außerdem haben schulinterne Organisationsformen, wie zum Beispiel die Einführung von Doppelstunden, deutlich zur Entlastung der Schüler zum Beispiel bei Hausaufgaben und zu einem konzentrierteren Arbeiten im Unterricht geführt. Ein zeitgemäßes Schulprogramm, großzügige, modern eingerichtete und mit den neuesten technischen Hilfsmitteln ausgestattete Räumlichkeiten bieten das ideale Fundament für die schulische Ausbildung der Kinder.

Das erklärte Ziel der jeweiligen Landesregierungen, insgesamt einen höheren prozentualen Anteil junger Menschen zum Abitur zu führen, hat auch durch die seit Jahren durchgeführten zentralen Prüfungen (Zentralabitur) dazu beigetragen, das Ansehen des



*Auch oder gerade im Kreis Euskirchen können die weiterführenden Schulen ein stark verbessertes Förderangebot anbieten.*

anzupassen, wodurch die Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien immer besser geworden sind. Auch die Nichtversetzungen sind infolgedessen deutlich zurückgegangen.

Durch die Aufhebung der Verbindlichkeit der Schulformempfehlungen der Grundschulen ist das Gymnasium nun auch wieder zur Alternative für gute Schülerinnen und Schüler mit Realschulempfehlungen geworden. Grundrühmlich

fen erteilt wird, arbeiten die Kinder und Jugendlichen im Durchschnitt sogar signifikant erfolgreicher. Der demographische Wandel - gerade in den ländlichen Regionen - wird zudem zu weniger Schulkindern in allen Schulformen führen, wodurch es auch an den Gymnasien mehr Platz geben wird. Die Chance, an einem Gymnasium erfolgreich lernen und arbeiten zu können und durch das Abitur

zu erreichen, ist somit so gut wie noch nie. Selbst die für einige Schülerinnen und Schüler zur Zeit sehr langen Schulwege, die auch die Generationen zuvor auf sich nehmen mussten, könnten unter diesem Aspekt sogar ganz bewusst in Kauf genommen werden.

■ Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium notwendig ist und für eine berufliche Ausbildung vorteilhaft ist. Die

Problemstellungen anleiten und zu abstrahierendem, analysierendem und kritischem Denken führen. Das achtjährige Gymnasium umfasst in einem durchgehenden Bildungsgang die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 9) und die dreijährige gymnasiale Oberstufe mit Einführungsphase und zweijähriger Qualifikationsphase. Im Schuljahr 2009/10 gibt es letztmalig eine zehnte Klasse als Abschlussklasse der Sekundarstufe I. Dieser Jahrgang wird im Schuljahr 2012/2013 als letzter Jahrgang das Abitur nach 13 Jahren gymnasialer Schulzeit ablegen. In der Sekundarstufe I bilden die Klassen 5 und 6 eine besondere pädagogische Einheit: die Erprobungsstufe. Anknüpfend an die Lernerfahrungen der Kinder in der Grundschule führen die Lehrer die Kinder in diesen zwei Jahren an die Unterrichtsmethoden und Lernangebote des Gymnasiums heran. Sie beobachten und fördern die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten die Entscheidung über die Fi-